

Meer verhältnismäßig ruhig ist und die vielen Inseln bequeme Buchten bilden, in denen die Schiffe bei aufziehendem Unwetter anfern können. Seit dem 8. Jahrhundert v. Chr. nahm der Seehandel in Griechenland einen großen Aufschwung; der griechische Kaufmann machte den Phöniziern und den Syrern sogar in ihrer eignen Heimat erfolgreich Konkurrenz.

2. Bevölkerung.

Die Griechen gehören zu dem arischen oder indogermanischen Volksstamme, der in Mittelasien ansässig war. Über Kleinasien waren sie von Norden her in die Halbinsel eingewandert. Die ältesten Bewohner wurden von den Griechen späterer Zeit Pelasger, d. h. Urahnen, genannt. Sie waren Hirten und Jäger, trieben aber auch Ackerbau. Sie hatten viel zu leiden von den Räubereien der Inselbewohner des Ägäischen Meeres. Der pelasgische Ackermann wurde dadurch notgedrungen zum Krieger. Einige machten das Waffenhandwerk zur Hauptbeschäftigung und errangen dadurch eine bevorzugte Stellung, die sich auch auf ihre Nachkommen vererbte. So entstanden Rittergeschlechter, die sich Achäer, d. h. die Edeln, Trefflichen, nannten. Dieser Name wurde allmählich ausgedehnt auf das ganze Volk und verdrängte den alten Namen Pelasger.

Die ersten Einflüsse höherer Kultur erhielten die Griechen von den Phöniziern. Von diesen empfingen sie die Buchstabenschrift, lernten die Herstellung kunstvoller Gewebe, Gefäße und Waffen.

Die dorische Wanderung. Die sagenreiche Zeit der Achäer fand ihren Abschluß durch die Wanderung der Dorer, die vom Fuße des Olymp nach Süden zogen, sich zunächst in dem kleinen Landstriche Mittelgriechenlands niederließen, der von ihnen den Namen Doris erhielt, von da über den Meerbusen von Korinth nach dem Peloponnes überzogen und diesen eroberten. In Lakonien und Messenien entstanden so dorische Staaten. An der Nordküste des Peloponnes sammelten sich zahlreiche achäische Flüchtlinge, nach denen die Landschaft Achaia genannt wurde.

Die Ausbreitung des dorischen Stammes bewirkte, daß der Name der Landschaft Hellas, wo früher der Wohnsitz der Dorer war, zur Bezeichnung für ganz Griechenland wurde. Dadurch kam auch der Name Hellenen für alle Griechen allgemein in Aufnahme. Das Volk bildeten in der geschichtlichen Zeit drei Hauptstämme, die Aoler, Ioner und Dorer. Die Aoler bewohnten hauptsächlich Nordgriechenland und Mittelgriechenland bis auf Attika. In Attika und auf der Insel Euböa wohnten Ioner, im Peloponnes mit Ausnahme von Achaia Dorer.

Ausbreitung der Griechen. Auf die dorische Wanderung folgte eine große Auswanderung nach den Inseln des Ägäischen Meeres und der Westküste von Kleinasien. Die Aoler besetzten die Nordwestküste, die Dorer die Südwestküste, die Mitte nahmen die Ioner ein. Ihre blühendsten Städte wurden später Milét und Ephesus. (Karte 2.)